



# Tennis-FerienCamp 2016

## Bericht



Information Tennis-Jugend 06/2016

---

Ausgabestand 07.08.2016

Nach einigen Jahren Pause hat die Tennis-Jugendabteilung des TSV-Peißenberg wieder ein Tennis-FerienCamp durchgeführt. Das Camp dauerte 3 Tage, vom 3.8. bis 5.8. und beinhaltete 3 intensive Tennis-Trainingstage, sowie Spiele und eine Olympiade rund um Tennis. Von Donnerstag auf Freitag wurde auf der Tennisanlage übernachtet. Im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde Peißenberg konnte diese Veranstaltung allen Peißenberger Kindern angeboten werden. Zur Freude aller Organisatoren haben sich insgesamt **22 Kinder** im Alter zwischen 6 und 15 Jahren für das FerienCamp angemeldet. Unterstützt wurde das Camp durch eine großzügige **Spende der Vereinigten Sparkassen**, die uns eine umfangreiche und qualitativ hochwertige Verpflegung der Kinder ermöglicht hat. Zusätzlich erhielten wir noch zahlreiche Sachpreise, damit jedes Kind bei der abschließenden Siegerehrung einen Preis mit nach Hause nehmen konnte. Der **Getränkesservice Rudi Mach** stellte uns 3 Kisten Getränke für die Kinder kostenlos zur Verfügung.

Ein weiterer großer Dank gilt der **Tennis-Sparte des TSV Peißenberg**, die uns für 3 Tage die komplette Anlage überlassen, uns bei der Vorbereitung und der Durchführung tatkräftig unterstützt hat. Besonders zu erwähnen sind dabei Hubert Jungmann für das Ganze „Drum herum“, sowie Helmut Heiber und Stephan Pongratz für die Hilfe beim Grillen. Ein Dank gilt auch den Eltern, die uns die Beilagen zum Grillen gestiftet haben.

Bedanken möchte ich mich beim **TSV-Peißenberg** für die Unterstützung durch die Bereitstellung der Turnhalle Wörth. Ganz besonders aber danke ich in diesem Zuge der **Box-Abteilung des TSV**, welche extra für uns die Mühe auf sich genommen und die Trainings-Geräte aufwändig abgebaut hat, damit wir die Halle nutzen können. Dies war für uns extrem wichtig, denn der Freitag wäre sonst gewaltig ins Wasser gefallen ...

Die Vorbereitung und die Durchführung des FerienCamps, sowie des Trainings-Betriebes waren nur durch den großen Einsatz der beiden Tennis-Trainer **Sven Winkler** und **Felix Wolf** möglich. Die parallel zum Training durchgeführten Spiele und die Olympiade wurden von der **Mannschaft Mädchen 14** (Regina Mayr, Anja Müller, Sonja Wolf und Amelie Friedrich) mit zusammengestellt und durchgeführt. Ein Dank den fleißigen Mädli's.

Das Wichtigste bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung ist aber die Verpflegung. Für das leibliche Wohl der Kinder und Betreuer war **Gisela Müller** verantwortlich. Da die Kinder von den Trainern doch ziemlich „gescheucht“ wurden, war die Versorgung mit viel Obst und Getränken zwischen den Trainingseinheiten sehr wichtig. Dass die Kinder nach einem harten Training hungrig sind, war deutlich daran zu sehen, was sie „weggefuttert“ haben. Am ersten Tag erhielten sie mittags Spaghetti Bolognese mit Salat. Am zweiten Tag gab es Mittag Kaiserschmarrn mit Apfelmus und am Abend Schnitzel mit Kartoffelsalat. Nach dem Frühstück mit Semmeln und Brezen stand zu Mittag Lasagne mit Salat auf dem Speiseplan. Abends wurde dann zusammen mit den Eltern und allen Betreuern gegrillt. Vielen Dank nochmal an Gisela für die Organisation der Verpflegung der hungrigen Meute.

Sehr erfreulich war, dass alle gemeldeten Teilnehmer pünktlich zum Start des FerienCamps am Mittwoch den 3.8. auf der Tennisanlage des TSV Peißenberg erschienen sind. So konnte nach der Abwicklung der üblichen, organisatorischen Themen recht zügig mit dem Training begonnen werden. Die Kinder wärmten sich durch einige Action-Spiele auf und wurden dann aufgrund einiger Übungen mit Ball und Schläger in vier Trainingsgruppen eingeteilt, die dem Können der Kinder entsprachen. Nach einem abschließenden, gemeinsamen Spiel gab es dann schon die erste Obst-Pause. Dann begannen die je 45 minütigen Trainingseinheiten für je zwei Gruppen, während die anderen beiden Gruppen das Alternativprogramm absolvierten. Dabei handelte es sich um einen Motorik-Zirkel, bei dem verschiedene, für das Tennis wichtige

Bewegungsabläufe geübt wurden. Nach diesen beiden Einheiten waren die Kinder hungrig und stürzten sich auf die Spaghetti Bolognese mit Salat. Da alle Kinder heiß auf Tennis waren, konnte man sie nicht bremsen. Sie sprangen sie nach dem Essen sofort wieder auf und stürzten mit dem Tennis-Schläger bewaffnet sofort wieder auf den Platz. Nachdem auch die Betreuer satt waren, ging es wieder los. Je eine Trainingseinheit und die erste olympische Disziplin „Werfen“ standen auf dem Programm. Die Kinder mussten nach einigen vorbereitenden Wurfübungen die Bälle in den Netzring werfen. Eine Gaudi für alle war dann das „Dosenwerfen“. Nach der zweiten Obst und Kuchenpause stand die dritte und letzte Tennis-Trainingseinheit des Tages, sowie die Disziplin „Ballgefühl“ auf dem Programm. Beim Curling war das Ziel, gefühlvoll Bälle in zwei Kreise zu rollen, damit sie darin liegen bleiben. Anschließend bestand die Aufgabe darin, 5 Bälle von Pylonen per Hockeyschläger herunter zu schießen. All das ging in die „olympische Wertung“ ein. Damit war der erste Tag auch schon zu Ende. Bei sehr schönem Wetter (ohne Regen) und nicht zu hohen Temperaturen war es für alle Beteiligten ein gelungener Tag.

Der zweite Tag war dann sehr heiß. Kinder, Trainer und Betreuer mussten einiges aushalten. Die Versorgung mit Getränken und Obst war sehr wichtig. Auch die Trainingseinheiten, vor allem am Nachmittag, wurden den Witterungsbedingungen angepasst. Am Morgen war es noch relativ angenehm und die Trainingseinheiten konnten problemlos absolviert werden. Die neue Ballmaschine wurde dann immer wieder für Einzel- bzw. Partnertraining in den Trainingsbetrieb integriert. Das erste Alternativprogramm war „Völkerball“, was eine riesige Gaudi und Action war. Nach der Pause stand die olympische Disziplin „Schnelligkeit“ auf dem Plan. Nach ein paar Staffelwettkämpfen mussten die Kinder auf Zeit 5 Bälle mit Gefühl – aber schnell – auf die Pylonen legen. Dann gab es Mittagessen und die hungrigen Kinder stürzten sich auf den selbstgemachten Kaiserschmarrn mit Apfelmus. Trotz der Hitze wollten viele dann wieder sofort auf den Platz und wir hatten alle Mühe sie im Schatten zu halten. Am Nachmittag gestalteten wir dann die Trainingseinheiten kürzer und lockerer. Allerdings war es dann wiederum schwierig, die Kinder beim ersten Alternativprogramm – Hockey – zu bremsen. Dies war nur durch häufige, angeordnete Wechsel und Trinkpausen möglich. Die letzte Disziplin der Olympiade war dann der „Aufschlag von Oben“ in den Netzring und das Fangen von Bällen – die von der Ballmaschine geworfen wurden – mit dem Netzschläger. Danach waren sowohl Kinder, Trainer und Betreuer fix und fertig. Jetzt stand der Aufbau der Zelte auf dem Programm. Aufgrund der gruseligen Wetterprognosen wurden alle Zelte unter dem Vordach des Tennisheims aufgestellt ... wie sich herausstellte zurecht. Danach gab es Schnitzel mit Kartoffelsalat. Offensichtlich waren die Kinder hungrig und es hat geschmeckt. Danach hatten sie schon wieder Kraft und tobten herum, bzw. spielten schon wieder Tennis. Anschließend bereiteten wir das Feuer für das „Stockbrot“ vor, doch der Regen war schneller. In den Regenspauzen lieferten wir den Kindern dann das fertige Stockbrot, in das Tennis-Heim – bis wir endgültig durchnässt die Aktion abrechnen mussten. Nach lustigen Kartenspielen war dann Zapfenstreich angesagt ...

Am nächsten Morgen schüttete es wie aus Eimern. Dies erleichterte uns wiederum die Tagesplanung, da uns gar nichts anderes übrigblieb, als in die Turnhalle auszuweichen. Nachdem die Kinder langsam aus ihren Schlafsäcken gekrochen waren, gab es gegen 8 Uhr Frühstück mit frischen Semmeln und Brezen. Dann mussten wir im Shuttle-Betrieb sowohl, Material als auch die Kinder zur Turnhalle bringen. Dort angekommen begann die „erste Ladung“ gleich mit dem Aufbau des Tennis-Baseball-Parcours. Dies war dann auch das erste Aufwärmspiel. Aufgrund der in der Halle herrschenden Lautstärke machte es anscheinend riesig Spaß. Dann wurden 4 Spielfelder aufgebaut und die Gruppen bekamen von den Trainern Aufgabenstellungen im Kleinfeld vorgegeben, die von den betreuenden „Mädchen 14“ begleitet wurden. Zwischendurch wurden die Kinder natürlich wieder mit Obst und Getränken versorgt, denn die Luft in der Halle war aufgrund der Wärme des Vortages zum Schneiden. Nach einigen lustigen Abschlussspielen brachten wir die Kinder wieder zurück ins Tennis-Heim. Dort gab es dann Lasagne mit Salat. Sofort nach dem Mittagessen ging es dann wieder im Shuttle-Betrieb zurück zur Halle. Unsere Abschluss-Wettkämpfe mussten wir aufgrund der Witterungsbedingungen dann leider umstellen. Der Tennis-Biathlon wurde komplett gestrichen und das Tennis-Turnier dahingehend modifiziert, dass innerhalb der vier Gruppen jeder gegen jeden den Gruppensieger ausspielt. Um das Spiel den Bedingungen in der Halle anzupassen, wurde mit den langsamen „roten Bällen“ auf Kleinfeld gespielt. Nachdem die Sieger feststanden und der ganze Krempel wieder zusammengeräumt war, ging es wieder zurück zum Tennis-Heim.

Dort angekommen warteten bereits die ersten Eltern und die Presse auf uns. Nach dem Gruppenfoto für die Zeitung mussten wir noch die Wettbewerbe auswerten. Dann stand die Siegerehrung auf dem Programm. Nach den einführenden Worten unseres Vorstandes Peter Eckert und der Würdigung der freiwilligen Helfer ging es an die Preisverteilung. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und durfte sich aus den, von den Vereinigten Sparkassen zur Verfügung gestellten, reichhaltigen Sachpreisen einen „Gewinn“ mitnehmen. Hier ist zusammengefasst die Liste der Sieger.

Tennis-Olympiade:

1. Justus Guntermann
2. Johannes Vogl
3. Felix Kowalsky
4. Christian Prinzing
5. Lea Glas
6. Benni Friedrich

Tennis-Turnier:	Gruppe BLAU (6-9 Jahre)	Sieger: Lea Glas
	Gruppe GRÜN (10-11 Jahre)	Sieger Luca Hoferer
	Gruppe GELB (9-12 Jahre)	Sieger Felix Kowalsky
	Gruppe ROT (12-15 Jahre)	Sieger: Verena Mock

Nach der Siegerehrung wurde zum Abschluss des FerienCamps noch gegrillt. Leider waren die Temperaturen ziemlich niedrig, so dass sich alles im Tennis-Stüberl drängte. Für die draußen sitzenden Gäste mussten wir sogar den Heizstrahler einsetzen, damit es nicht zu unangenehm war. Nachdem es dann endlich zu regnen aufgehört hatte, standen die Kinder bereits wieder auf dem Tennisplatz. Aber es war dann doch alles in Allem ein netter Abend.

Kurz zusammengefasst war die Veranstaltung ein riesiger Erfolg. Die Kinder hatten Spaß und haben aufgrund des tollen Einsatzes der Trainer auch sehr viel gelernt. Wir hoffen, dass wir mit dem FerienCamp die Kinder für den Tennis-Sport begeistern konnten und würden uns freuen die „Schnupper-Kinder“ und auch Freunde der Teilnehmer bei uns im Verein als Mitglieder begrüßen zu dürfen. Unser Ziel besteht darin, in den nächsten Jahren weitere Kinder- und Jugendmannschaften in den Punktspiel-Betrieb integrieren zu können.

Eines ist aber sicher ... nächstes Jahr gibt es wieder ein FerienCamp.

Viele Grüße,

Robert Müller  
Jugendleiter

Bei Rückfragen: 08803-6391333 \*\*\* 0157- 78919441 \*\*\* [tennis.jugend.pbg@gmx.de](mailto:tennis.jugend.pbg@gmx.de)